

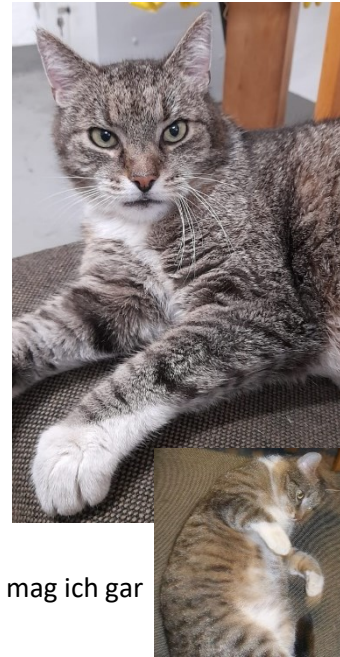
einige von Euch werden mich kennen, andere haben möglicherweise noch nie von mir gehört. Mein Name ist Anton und ich wohne seit über zehn Jahren im Keller dieser Schule. Ich bin der „Schulkater“, der die Schule und Mensa frei von Mäusen hält – und das ehrenamtlich und hobbymäßig.

Ich bin eigentlich Freigänger, aber wenn mein Dosenöffner Sonja Helmig -ihr kennt den blonden Lockenkopf bestimmt aus der Reinigung im Hauptgebäude, oder wenn sie die Hausmeister in der Vergangenheit vertreten hat – nach mir ruft, bin ich zur Stelle, denn dann werde ich immer mit Leckereien und Schmuseeinheiten verwöhnt. Ihr müsst wissen, sie kümmert sich seit Jahren aufopferungsvoll um mich, egal welches Wehwechen ich auch habe. Auch in den Ferien kommt sie extra um mich zu versorgen.

Seit gut einer Woche ist mein Appetit aber nicht mehr so ausgeprägt wie sonst; ich fühle mich jedoch quietschfidel, kuschel mit den Reinigungsmädels, beschwere mich lautstark oder jage nach den mir zugeworfenen Leckerchen.

Gestern allerdings hat mich mein Personal mit eurer alten Sekretärin eingefangen – das mag ich gar nicht! Und dann wurde ich zum Durchchecken zu einem Arzt verfrachtet, der sämtliche Untersuchungen mit mir gemacht hat! Die beiden dachten, dass ich vielleicht Zahnschmerzen o.Ä. habe. Aber nachdem ich drei Mal geröntgt wurde, man mir Blut abgenommen hatte und wir irre lange warten mussten, hieß es auf einmal, dass ich Flüssigkeit im Thorax habe und einige Organe konnten im Röntgenbild nicht richtig abgegrenzt werden.

Man verfrachtete mich also nach dieser Horrorbehandlung nicht etwa nach Hause – nein! Eure Ex-Sekretärin und meine Dosenöffnerin haben mich dann zu einer Tierklinik gebracht. Steril und wie ein Hochsicherheitstrakt!



Vor Ort wollte mich dieser seltsame Kerl gestern Abend noch punktierten, hatte aber Angst, weil er kein Kardiologe ist. Also wurde ich über Nacht eingesperrt und erst heute, wenn Fachpersonal da ist, geht es weiter mit meiner Behandlung. Die Liste ist bis jetzt lang, es kann leider so vieles sein. Tumore stehen im Raum, evtl. eine Schilddrüsenerkrankung; wer weiß, was heute noch gefunden wird.

Fakt ist, der Angsthase von Arzt hatte kein Problem damit uns unverblümt den Kostenrahmen zu nennen. Der Preis liegt im vierstelligen Bereich, je nachdem, was ich an Medikamenten etc. benötige und welche Untersuchungen heute noch laufen. Unverschämtheit! Ich habe all die Jahre ohne Entgelt Mäuse gefangen!

Da mein „Frauchen“ in der Vergangenheit, meine (wie ich finde, überflüssigen) bisherigen Tierarztbesuche bezahlte (mit Hilfe von den von euren Schülern über die Jahre weggeworfenen Pfandflaschen), ist der jetzige Betrag natürlich eine ganz andere Hausnummer.

Meine Frage / Bitte an Sie und Euch lautet daher:

Vielleicht kann der/die Eine oder andere eine kleine Spende für mich, euren ehrenamtlichen Mäusefänger, aufbringen, damit Frau Helmig nicht ganz allein die Tierarztrechnung tragen muss. Wer spenden mag, kann das ab morgen Früh machen; ich lasse nachher eine Spardose ins LZ stellen.

Es ist keine Pflicht, jede/r kann geben, was er/sie kann und möchte, aber es wäre schön, wenn man ihr damit ein bisschen finanziell unter die Arme greifen kann (und mir natürlich hilft).

Vielleicht sind ja auch einige Schüler/innen bereit, statt in zwei Brötchen einen Euro in meine Arztrechnung zu investieren.

Ich bedanke mich ganz ganz herzlich bei Ihnen und Euch! - Anton 

